

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Arbeitsausschusses des Schulverbands Trittau am Montag, den 29.04.2013, um 19.30 Uhr, im kleinen Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in Trittau.

Anwesend sind: GV Wiebke Neumann, Vorsitzende

Die Ausschussmitglieder:

GV Ulrike Lorenzen, Trittau

WB Wiebke, Mann, Trittau

GV Lothar Burkschat, Lütjensee

Entschuldigt fehlen: BM Ralf Breisacher, Grönwohld
GV Bernd Marzi, Trittau

Außerdem anwesend: BM Gunter Behncke, Rausdorf
GV Peter Lange, Trittau
SVV Ute Welter-Agatz, Trittau
VA Peter Mowka, Fachdienst 1/3
VA Susanne Dietrich, Protokollführerin

Zu TOP 1.: Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Vorsitzende bedankt sich mit einem Blumenstrauß bei der nach der Legislaturperiode ausscheidenden Frau Dietrich, die den Ausschuss über mehrere Jahre als Verwaltungsmitarbeiterin begleitet hat.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung. Somit ergibt sich folgende

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Protokoll der Sitzung vom 25.02.2013
4. Bericht Schulverbandsvorsteherin
5. Bericht aus der Schulwegsicherungs-AG
6. Vorschläge und Sachstandsbericht aus der BAU-AG
7. Verschiedenes
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Einwohnerfragestunde

Zu TOP 2.: Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragt nach der Umsetzung der auf einer der letzten Sitzungen beschlossenen Erneuerung der maroden Beleuchtung an den Schulen. Die Verbandsvorsteherin führt aus, dass

diese Erneuerung sowohl an der Hahnheide-Schule als auch am Gymnasium durchgeführt wurde und abgeschlossen ist.

(AA SV Trittau vom 29.04.2013)

1/300

Zu TOP 3.: Protokoll der Sitzung vom 25.02.2013

Es gibt keine Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 25.02.2013.

(AA SV Trittau vom 29.04.2013)

VZ

Zu TOP 4.: Bericht Schulverbandsvorsteherin

Die Verbandsvorsteherin berichtet, dass der Schulleiter der Mühlau-Schule einen Antrag auf Pensionierung zum 01.08.2013 gestellt hat. Aufgrund von Erfahrungen der letzten Jahre, u. a. auch aus den Schulleiterschreibungen der Grundschulen Lütjensee und Grönwohld, wird die Stelle vermutlich nicht sofort wiederbesetzt werden. Sie wird sich wahrscheinlich hinziehen, so dass in diesem Jahr nicht mit einer Neubesetzung zu rechnen ist. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass bei der Neubesetzung der verschiedenen Ausschüsse bereits zu berücksichtigen ist, dass in diesem Jahr ein Schulleiterwahlausschuss gebildet werden muss.

(AA SV Trittau vom 29.04.2013)

1/100

Weiterhin berichtet die Verbandsvorsteherin, dass es auch an der Hahnheide-Schule eine Personalveränderung geben wird. Die stellvertretende Schulleiterin Frau Krause geht am 01.08.2013 in den Ruhestand. Am 14.06.2013 wird es eine Verabschiedung geben.

An der Hahnheide-Schule wurde Anfang Januar 2013 eine neue Sekretärin eingestellt, die sich allerdings noch in der Probezeit befindet.

Des Weiteren berichtet Frau Welter-Agatz, dass es noch langwierige Auseinandersetzungen aufgrund der Umbaumaßnahmen der Toilettenanlage an der Hahnheide-Schule mit dem Architekturbüro Gayck & Zink gegeben hat. Hier wurde über Mehrausgaben in Höhe von 4.500,00 € diskutiert. In Anwesenheit eines Anwalts wurde sich darauf geeinigt, dass das Architekturbüro Gayck & Zink einen Betrag von 3.250,00 € selber übernimmt. Dieser Betrag wurde von anderen noch ausstehenden Rechnungen abgezogen.

(AA SV Trittau vom 29.04.2013)

1/300

Frau Welter-Agatz berichtet weiter über einen Termin im Bildungsministerium Kiel vom heutigen Tage. Zu diesem Termin wurde sie von Frau Dietrich begleitet. Dort gab es ein Treffen mit dem Amtsvorsteher bzw. mit dem leitenden Verwaltungsbeamten Herrn Hardtke und Herrn Jessen aus dem Amt Sandesneben/Nusse und der Abteilungsleiterin Frau Dr. Gertrud Weinriefer-Hoyer und Frau Claudia Schiffler vom Bildungsministerium.

Sowohl das Amt Sandesneben/Nusse als auch der Schulverband Trittau haben beim Ministerium einen Antrag auf Genehmigung einer gymnasialen Oberstufe an den jeweiligen örtlichen Gemeinschaftsschulen gestellt. Den zu berücksichtigenden Vorschriften und Empfehlungen für die Antragstellung ist zu entnehmen, dass die beantragende Schule in der Lage sein sollte,

eine Zweizügigkeit (d.h. 50 Schüler) darzustellen. Weiter sollte durch die Umsetzung der gymnasialen Oberstufe die Schwächung einer andern bereits bestehenden Oberstufe nicht erfolgen.

Unter diesen Prämissen stellt Frau Welter-Agatz dar, dass nach Einschätzung des Schulleiters aus den jetzigen 8. Klassen 42 Schülerinnen und Schüler vermutlich in der Lage und bereit sind, eine gymnasiale Oberstufe zu besuchen. Die Schule wird zurzeit vierzünftig betrieben und die Erfahrung des laufenden Schuljahres hat erwiesen, dass allein 11 Schülerinnen und Schüler aus dem benachbarten Gymnasium nach der Orientierungsstufe auf die Gemeinschaftsschule gewechselt haben. Darüber hinaus besuchen mehr als 200 Schüler aus dem Schulverband Tritttau Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in den Gemeinden Barsbüttel, Glinde, Bargteheide und Ahrensburg. Die geforderte Schülerzahl für die eine gymnasiale Oberstufe dürfte dargestellt werden können.

Herr Hardtke berichtet, dass die zurzeit dreizügige Gemeinschaftsschule in Sandesneben noch keine Erhebungen darüber angestellt hat, wie hoch der Anteil an potentiellen Schülern einer Oberstufe sein könnte. Er berichtet jedoch, dass aufgrund der fehlenden Oberstufe rund 500 Schülerinnen und Schüler täglich die Region verlassen und andere Schulen besuchen. Die täglichen Schülerströme sind enorm. Buslinien wurden neu eingerichtet, um den Beförderungsnotwendigkeiten überhaupt gerecht werden zu können. Um diesen ländlichen Raum zu unterstützen – ggf. attraktiver zu gestalten – ist es erforderlich, das Schulangebot mit der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe auszubauen.

Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion mit dem Austausch der diversen Argumente in entspannter Atmosphäre.

Frau Dr. Weinriefer-Hoyer machte den Vorschlag, dass trotz der Nichterfüllung der oben dargestellten Voraussetzungen zunächst das Amt Sandesneben/Nusse für das Schuljahr 2014/15 eine gymnasiale Oberstufe erhält, um eine Förderung des ländlichen Raums durchzuführen.

Der Vorschlag, zeitgleich auch an der Hahnheide-Schule eine Oberstufe einzurichten, wurde von Frau Dr. Weinriefer-Hoyer auch und vor allem aus Kostengründen nicht befürwortet.

Sollten die dargestellten Zahlen der Hahnheide-Schule auch im Jahre 2014/15 so stabil wie dargestellt bleiben, wird der „ruhende“ Antrag des Schulverbands Tritttau aufgegriffen und für das Schuljahr 2015/16 auch für die Hahnheide-Schule in Tritttau die Genehmigung zu Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe erteilt.

BM Behncke weist darauf hin, dass am kommenden Samstag Ministerpräsident Albig nach Rausdorf kommt Er soll zu dem Thema befragt und ggf. um Unterstützung gebeten werden.

(AA SV Tritttau vom 29.04.2013)

2/200

Zu TOP 5.: Bericht aus der Schulwegsicherungs-AG

Frau Lorenzen erklärt sich spontan bereit, aus der Schulwegsicherungs-AG zu berichten.

Zurzeit gibt es in Tritttau viele Straßenbaumaßnahmen, so dass eine endgültige Planung noch nicht möglich ist. Es ist aber beschlossen worden, während der Bauphase u. a. am zu errichtenden Kreisel in der Mühlenstraße eine Ampel in der Gadebuscher Straße Höhe

Peter-Fechter-Straße einzurichten, weil die Umleitung hier über die Gadebuscher Straße führt und diese mehr benutzt wird.

Im Weiteren wird dargestellt, dass zurzeit überprüft wird, ob die Ampelanlage in der Großen-seer Straße versetzt werden kann.

Im Kreisel „Im Raum“ berichtet Frau Lorenzen, dass die Polizei dort gewesen ist und auch mit Eltern gesprochen hat. Danach gab es für einen gewissen Zeitraum eine Besserung. Diese Läuterung ist aber offensichtlich wieder vorbei. Die Polizei sollte evtl. häufiger dort Maßnahmen ergreifen. Es ist diskutiert worden, ob der in diesem Bereich abgesenkte Bordstein, der viele Eltern zum Halten einlädt, wieder erhöht werden soll oder ob Streifen aufgebracht oder Poller aufgestellt werden. Alles das hat sich nicht als gute Lösung erwiesen. Insbesondere für Radfahrer sind z. B. solche aufgemalten Streifen im Falle von Nässe sehr rutschig.

Es wird gebeten, dass das Protokoll der Sitzung der Schulwegsicherungs-AG noch vor der Schulverbandsversammlung zu versenden ist. Insgesamt wird das Ergebnis als sehr unbefriedigend empfunden, wurden doch auf der vorletzten Sitzung alle diese Themen bereits besprochen. Es ist auch sehr bedauerlich, dass ein nächster Termin noch nicht vereinbart wurde. Man sollte doch bei den Terminen für die konstituierenden Sitzungen diesen neuen Termin schon mal darstellen.

Anmerkung der Verwaltung:

Eigentlich ist eine Protokollführung für derartige Arbeitsgemeinschaften nicht vorgesehen. Herr Lork wird aber auf Bitten ein Ergebnisprotokoll erstellen und den Mitgliedern der AG zur Verfügung stellen. Als nächster Termin für die Schulwegsicherungs-AG wurde bereits der 05.06.2013 vereinbart.

(AA SV Trittau vom 29.04.2013)

2/100

Zu TOP 6.: Vorschläge und Sachstandsbericht aus der BAU-AG

Herr Mowka stellt die Ergebnisse aus der BAU-AG-Sitzung vom 25.04.2013 dar.

Der Ausschuss setzt sich zum Ziel, bei notwendigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen Synergieeffekte, Dringlichkeiten und Notwendigkeiten zu überprüfen.

Auf der vorhergehenden Besprechung der BAU-AG wurde vereinbart, dass durch die Verwaltung Angebote für die Beauftragung eines Sachverständigen zur Begutachtung und Kostenschätzung für evtl. Maßnahmen an den Gebäuden des SV Trittau einzuholen sind.

Herr Mowka legte in der Sitzung am 25.04.2013 die Zusammenfassung der vier Angebote vor, die den Mitgliedern der BAU-AG ausgehändigt und dem Original des Protokolls beigelegt wurden. Nach eingehender Diskussion wurde vereinbart, die Fa. Junge, Architekten und Ingenieure mit dem Gutachten/der Kostenschätzung zu beauftragen. Die Fa. Junge erhält vier Wochen Zeit, ein entsprechendes Gutachten vorzulegen.

Als Termin für das nächste Treffen der BAU-AG wurde der 03.06.2013, um 17.30 Uhr, in der Verwaltung vereinbart.

Herr Mowka berichtet weiter, dass er im Anschluss an die BAU-AG bereits mit dem Architekten Kontakt aufgenommen hat. Bis zum 10.05.2013 wird eine Begutachtung der Hahnheide-Schule mit entsprechendem Kostenrahmen und bis zum 03.06.2013 eine Begutachtung der Mühlau-Schule und der entsprechenden Maßnahmen vorliegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass hierbei durchaus schon Berücksichtigung finden kann, dass die gymnasiale Oberstufe an die Hahnheide-Schule kommt. Raumbedarf an der Hahnheide-Schule besteht bereits jetzt. Herr Hentschel lässt durch Frau Welter-Agatz darauf hinweisen, dass er nur kurze Zeit mit Wanderklassen Raumnöte überbrücken kann. Es wird gehen, aber nicht lang- sondern nur kurzfristig, so dass der aktuelle Bedarf so schnell wie möglich gedeckt werden muss.

Es wurde nach der Überlegung, auf dem Gelände ein zusätzliches Gebäude zu errichten, gefragt. Dieses gibt das Gelände eigentlich nicht her.

Herr Mowka wird nach dem Stand des Lehrerzimmers an der Hahnheide-Schule gefragt. Er teilt mit, dass die Übergabe vermutlich Mitte Mai stattfinden wird. In den nächsten Tagen werden die Außenanlagen hergerichtet. Zurzeit ist man beim Innenausbau.

Weiter ergeben sich Fragen nach der Schließanlage für die Turnhalle. Hier liegt ein neues Angebot vor. Es wurde aber festgestellt, dass dieses neue Angebot nicht über die gewünschte Technik verfügt und außerdem auch um einiges teurer ist, als das Angebot, das bereits im vergangenen Jahr von der Firma VP Sitex vorgelegt wurde, so dass man dieses Angebot wohl annehmen wird.

Herr Mowka wird gefragt, wie der Stand zur Aufstellung der Container für das „Blaue Haus“ ist. Er berichtet, dass das „Containerdorf“ Anfang bis Mitte Juli aufgestellt sein wird.

(AA SV Trittau vom 29.04.2013)

1/300

Zu TOP 7.: Verschiedenes

Die Vorsitzende fragt nach den Blitzschutzbüchern. In dem Zusammenhang berichtet Herr Mowka, dass man festgestellt hat, dass alle wiederkehrenden Wartungen, so auch der Blitzschutz aber auch die Feuerlöscher oder die Reinigung, in den vergangenen Jahren nicht sehr regelmäßig überprüft worden sind, so dass nun alle wiederkehrenden Wartungen im Gebäude neu ausgeschrieben werden müssen. Das wird zeitnah geschehen.

Frau Welter-Agatz berichtet, dass in der BAU-AG auch die Frage der Ausschreibung oder des Einholens von Angeboten für Versicherungsleistungen besprochen werden soll. Diese sollen auch ohne Beteiligung der Gemeinde Trittau geprüft werden.

Es wird gefragt, wie im zukünftigen Schuljahr die Schülerbeförderung von statten gehen wird, insbesondere die Kostenbeteiligung. Frau Dietrich stellt dar, dass es einen Beschluss im Kreistag gibt, dass ab dem neuen Schuljahr, sprich ab 01.08.2013, die Fahrkarten, die wieder neu ausgegeben werden, keine Eigenbeteiligung der Eltern mehr haben. An allen anderen Bedingungen ist nichts verändert worden. Es bleibt dabei, dass Wohnstandort und Schulstandort auseinanderfallen müssen. Für Grundschulkinder muss die Strecke weiter als zwei Kilometer und für Kinder der weiterführenden Schulen weiter als vier Kilometer sein. Eine kostenfreie Schülerbeförderung für Oberstufenschüler ist nicht vorgesehen.

Es wird gebeten, dass der Fachdienst 1/3 nochmal überprüft, ob bei E.ON Hanse Sondertarife vereinbart werden können.

(AA SV Trittau vom 29.04.2013)

1/300; 1/110; 2/202

Zu TOP 8.: Anfragen und Mitteilungen

Frau Welter-Agatz gibt die Anmeldezahlen für das neue Schuljahr bekannt. Die Hahnheide-Schule wird vierzünftig mit 88 neu angemeldeten Schülern starten. Das Gymnasium hat 120 neu angemeldete Schüler. Da die Zahl höher als sonst ist, hat sich Herr Schwenke die Mühe gemacht herauszuarbeiten, dass sich für das kommende Schuljahr ausgesprochen viele Kinder, nämlich 20 %, ohne eine Gymnasialempfehlung an der Schule angemeldet haben. Üblicherweise hat man etwa 12 % ohne Gymnasialempfehlung. Das ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass Eltern ein Abitur für ihre Kinder wünschen und dass somit eine Oberstufe in der Hahnheide-Schule zwingend erforderlich wird. Es wird auch befürchtet, dass mit Beendigung der Orientierungsstufe nach der 6. Klasse vermutlich viele Schülerinnen und Schüler wieder die Veränderung auf die Hahnheide-Schule antreten werden. Es steht, wie auch in diesem Schuljahr schon passiert, zu erwarten, dass dann die Hahnheide-Schule kurzfristig eine neue Klasse einrichten muss, um überhaupt dieser Schülerzahlen Herr zu werden.

(AA SV Trittau vom 29.04.2013)

2/200

Zu TOP 9.: Einwohnerfragestunde

Herr Timm Peters fragt nach den Möglichkeiten eines zeitnahen Gesprächs wegen des Antrags der Schülerinnen und Schüler bezüglich der Park-, Hol- und Bringsituation Im Raum. Er weist darauf hin, dass Änderungen an Schulwegen am besten auch in Bauphasen vorgenommen werden, weil es da sowieso Änderungen geben muss. Hier sind Polizei, Eltern, Politik, Verwaltung und Schule gefragt.

Frau Welter-Agatz berichtet, dass sie leider aufgrund ihres Unfalls an dem Treffen mit den Schülern nicht teilnehmen konnte. Der „Ball“ liegt aber zurzeit bei der Trittauer Kommunalpolitik, weil viele Wege in und um die Schule herum der Trittauer Kommunalpolitik zugeordnet sind. Es ist ein sehr mühsames Geschäft, weil auch so viele Dinge zu bedenken sind.

Herr Behncke fragt nach, ob sich die Schulwegsicherungs-AG ausschließlich um Trittauer Schulwege kümmert oder ob sie sich auch mit der Schulwegsituation in den verbandsangehörigen Gemeinden beschäftigt. Frau Welter-Agatz sagt, dass Auslöser dieser Schulwegsicherungs-AG die Hol- und Bringsituation Im Raum war und das das Ziel eigentlich sein sollte, hierfür einen Plan zu erstellen, wie ein sicherer Schulweg in Trittau aussehen kann. Trotzdem ist auch die Situation insbesondere an den Bushaltestellen in den verbandsangehörigen Gemeinden überprüfungsbedürftig.

Aufgrund der Durchschlagskraft dieser Arbeitsgemeinschaften wird die Anregung gegeben, dass aus diesen Arbeitsgruppen Ausschüsse entstehen sollen, die auch Beschlusskraft erhalten. Es wird diskutiert. Es stellt sich die Frage, gerade bei der Schulwegsicherungs-AG, da hier die Arbeit auch ganz stark von den Eltern abhängt, ob man so eine AG als Ausschuss überhaupt etablieren kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Schulwegsicherung auch im Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Trittau besprochen wird. Die nächste Sitzung findet am 02.05.2013 statt.

(AA SV Trittau vom 29.04.2013)

1/300

Frau Zingelmann als Schulelternbeiratsvorsitzende fragt nach, ob es wohl sinnvoll ist, den Elternwillen nochmal gegenüber dem Ministerium deutlich zu machen. Es wird sich darauf geeinigt, erst mal das Gespräch am Samstag mit Herrn Ministerpräsident Albig abzuwarten und ggf. im Anschluss daran auch noch mal die Eltern zu mobilisieren.

(AA SV Trittau vom 29.04.2013)

2/200

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr

(Vorsitzende)

(Protokollführerin)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 6.: Kostenschätzungen der Schulkomplexe Im Raum 23 in Trittau vom 25.04.2013

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind:

keine